

ES SCHREIBEN FÜR SIE



Alois Leute | Iris Salathé

Spezialist Pflanzenverwendung | Geschäftsinhaberin und Pflanzenspezialistin; Salathé Rentzel Gartenkultur AG, Oberwil

Stefan Tschanz

Gärtnermeister, Fachreferent Pflanzen/Pflanzenverwendung an der Gartenbauschule Oeschberg, Hasle bei Burgdorf

Patrick Daep | Simon Rösti

Dipl. Ing. Gartenbau (FH), Inhaber und Geschäftsführer Gartenpflanzen Daep, Münsingen | Techniker Baumschule und Solitärpflanzenspezialist von Gartenpflanzen Daep

.....
An dieser Stelle präsentieren ausgewiesene Fachleute der Baumschul- und Staudenbranche ihren persönlichen Pflanzentipp. Die Pflanzenwahl ist frei. Sie bringen ihr Erfahrungswissen ein und weisen auf besondere Pflanzeigenschaften hin.



Vorschau

Fokusthema

Was lehrt uns der Blick zurück in die Geschichte der Naturgartenbewegung und zu den Pionieren der damaligen Zeit? Gibt es eine Ökologie-2.0-Bewegung oder ist doch alles wie früher?

ZOOM

DER PFLANZENTIPP VON IRIS SALATHÉ UND ALOIS LEUTE

Iresine lindenii – die dunkle Grundierung im Gemälde



«Eine Einjährige ohne Blüten? Das ist doch nicht interessant! Ausserdem bescheiden uns die Annuellen viel Arbeit.» – Dies hören wir als Pflanzplanerinnen und -planer nur von Kundinnen und Kunden, die *Iresine lindenii* noch nicht kennen. Denn diese versteht es, andere Pflanzen in Szene zu setzen. Sie ist sozusagen die dunkle Grundierung im Gemälde.

Falls Sie mit dem weinroten Pinsel grundieren möchten, werden Sie für die Eigenschaften von *Iresine* dankbar sein: Mit ihrem aufrechten, kompakten Habitus verhilft sie dem Stauden- oder Wechselflorbeet dazu, auch bei wenig Pflege eine aufgeräumte Struktur zu behalten. Das weinrote, fast lederige Laub lässt die hellen oder stärkeren Farben der Pflanzpartner intensiver erscheinen; im Bild oben sind das *Heuchera villosa* 'Caramel' und *Phlomis tuberosa* 'Amazona'. Feine Texturen wie die des Tautropfengrases (*Sporobolus heterolepis*) erscheinen neben dem Laub von *Iresine* noch graziler. Wir verwenden *Iresine lindenii* nicht nur in Wechselflorbeeten, sondern, wie hier im Bild, auch als Füllpflanze zwischen frisch gepflanzten Stauden. Anstelle von *Iresine* könnten wir uns auch die ähnliche *Alternanthera* oder braunlaubige *Solenostemon* vorstellen.

Iresine sind schon lange in gärtnerischer Kultur. Ende des 19. Jahrhunderts waren sie sehr in Mode für sogenannte Teppichbeete, wo sie neben anderen Blattschmuckpflanzen zur Erzeugung von dezenten Farbflächen verwendet wurden. Wir als Pflanzplanerinnen und -planer sind gefordert, diese alten Schätze wieder zu entstauben und in neuem Kontext zu inszenieren. Darum: *Iresine lindenii*.

Iresine wird 60 bis 80 cm hoch. Die Pflanze ist in den tropischen und subtropischen Zonen der Welt, von Südamerika und dem westlichen Afrika bis ins tropische Asien, heimisch. Sie verlangt bei uns einen vollsonnigen Standort und genügend Feuchtigkeit ohne Staunässe. Ein üblicher Gartenboden genügt. |